

Aus der Oberlausitz.

Bischofswerda, 25. Mai.

Der regnete Pfingsten. Das Pfingstfest ist von alters her das Fest der Landpartien, auf das schon wochenlang gerüstet wird. Ohne weiteres fest man schönes Wetter in seine Berechnung, denn wie könnte auch an Pfingsten, dem lieblichen Fest, anders als goldener Sonnenschein herrschen. Aber nach der Wetterlage am Pfingstsonnabend, an dem es bis in die Nacht hinein regnete, hielten nur noch eingestimmte Optimisten ihre Erwartungen auf schönes Pfingstwetter aufrecht. Der Wetterbericht hatte uns eine nordöstliche Luftströmung verheißen, die mit dem Schlechtwettergebiet, das sich ausgerechnet noch über Sachsen breitmacht, aufräumen würde. Und wirklich, als die Glocken unserer Stadtkirche in der Frühe feierlich das Pfingstfest einläuteten, hatte sich das Regenwetter verzogen und die Morgenluft grüßte vom blauen Himmel, so daß die Wanderer frohgemut in Scharen hinausgingen. Frau Sonne trieb ein trügerisches Spiel. Bald verbarg sie sich wieder hinter regenschwangeren Wolken und in den Nachmittagsstunden plagten heftige Regengüsse hernieder, und wer sich im Freien befand, mußte schleunigst Unterschlupf suchen. Auch der Morgen des zweiten Feiertages war freumblich und sonnig, doch brachten Gewitter am Nachmittag wieder die nun schon gemohnten Niederschläge. In unserer Stadt herrschte an beiden Feiertagen ein reger Durchgangsverkehr, auch der Verkehr am Bahnhof war ein sehr starker. Am zweiten Feiertag erfolgte nachmittags 3 Uhr in altergeohnter Weise der festliche Auszug der Trio-Schützen-Gesellschaft, zu welchem sich wieder zahlreiche Zuschauer auf dem Markt eingefunden hatten, die den Zug zum Schützenplatz begleiteten. Heute vormittag fand Königshüttenfest statt und nachmittags erfolgte wieder Auszug. Abends werden die Könige und Märschälle feierlich in die Stadt eingeführt. Der Königshüttenball beschließt am Mittwochabend das Pfingstfest.

Ein Zusammenstoß zwischen einem Auto und einem Motorrad erfolgte am Montag nachmittag in der sechsten Stunde in der Bahnhofstraße. Von der Stolpner Straße her kam in rascher Fahrt ein Auto und stieß mit einem von der Neustädter Straße kommenden Motorrad zusammen. Der Führer des Motorrads und seine auf dem Rücksitz sitzende Frau wurden auf die Straße geschleudert. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen und wurde erst zu Herrn Sanitätsrat Dr. Otto und sodann mit einem Kraftwagen der Firma Richter nach dem Krankenhaus in Bautzen verbracht.

Sachsenfahrt nach Sibyllenort. Wie wir von der Pressestelle der Landwirtschaftskammer erfahren, ist auf vielfache Anregung hin geplant, während der diesjährigen Wanderausstellung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in Breslau am 2. Juni eine gemeinsame Fahrt nach Sibyllenort zu veranstalten, um die dortigen Anlagen zu besichtigen. Es ist in den letzten Jahren hier der Grünlandwirtschaft ein großer Platz eingeräumt worden durch Anlage von Koppeln auch für die Milchviehherden. Versuche mit Beregnung werden in diesem Jahr zum ersten Male durchgeführt. Ebenso wird auf diesen Gütern Viehzucht in starkem Umfange betrieben. Die Abfahrt erfolgt von Hauptbahnhof Breslau am 2. Juni, vormittags 10.18 Uhr. Anmeldungen für die Teilnahme sind umgehend an die Hauptverwaltung der Landwirtschaftskammer, Dresden-A., Sidonienstraße 14, zu richten.

Gelmannsdorf, 25. Mai. Das Gesangschor des hiesigen Gemischten Chores erfreute sich eines guten Besuches. Die Leistungen waren sehr gut. Der Chor erfreute uns mit schönen Volksliedern und heiteren Singspielen. Schreitet der Verein auf dem begangenen Wege fort, so können wir uns auf noch manches Schöne freuen.

Kleinwolmsdorf bei Arnsdorf, 25. Mai. Das historische Teichfest, das am 1. Pfingstfeiertag nach 112 Jahren zum ersten Male wieder gefeiert wurde, nahm trotz des Regenwetters seinen programmmäßigen Verlauf und war von Tausenden besucht; auch aus der Bischofswerdaer Gegend waren viele mit der Bahn und mit dem Stahlfuhrwerk angekommen. Punkt 2 Uhr setzte sich der Festzug trotz des strömenden Regens in Bewegung. Die einzelnen Gruppen, die durch photographische Aufnahmen in Wälder festgehalten wurden, fanden größten Beifall. Die Gruppen waren geschichtlich treu und veranschaulichten die einzelnen Zeitabschnitte in der Ortsgeschichte Kleinwolmsdorfs. Nachdem der Festzug auf dem Festplatz angekommen war, trug die M.-G.-B. von Kleinwolmsdorf und Arnsdorf folgendes Lied vor: „Horch, die alten Eichen rauschen!“ Sodann begrüßte der Kleinwolmsdorfer Richter den Landesherrn und dessen Gefolge, sowie die Festveranstalter. Darauf nahm das Festspiel „Seehilde“, ein Märchenstück von Herrn Oberlehrer Kirshen-Radeberg seinen Anfang. Die Aufführung war so vorzüglich, daß allgemein der Wunsch nach einer recht baldigen Wiederholung laut ward. Ueber den Inhalt der dramatisierten Heimatlage nur folgendes: Es ist das alte Lied! Wer je einer Nixe in die Augen gesehen, der kann keine Ruhe mehr finden, wenn sonst nicht Wunder geschehen. Dessen Herz ist für andere verloren. — Heinrich, des Ortsschulzen Sohn, der des reichen Müllers Tochter Marie lieb hat, erblickt eines Tages beim Plantage Seehilde. Von Stunde an ist's um ihn geschehen. Seehilde schenkt ihm einen Ring mit blauem Stein. In stiller Mondschelnacht treffen sich beide am Wolmsdorfer Teiche zum süßen Stelldichein und schwören sich ewige Treue. Am hat Heinrich nur noch Sinn für Seehilde. Marie ist unglücklich, als sie erfährt, daß Heinrich ihr untreu geworden. Sie will sich bemühen, den Treulosen zu vergessen und beachtetigt, dem Jäger Werner die Hand zu reichen. Da gelingt es der besorgten Großmutter, dem Heinrich, während er schläft und träumt, den Ring, den ihm Seehilde geschenkt, vom Finger zu streifen und ins Wasser zu schleudern. Als Heinrich erwacht und den Ring vermisst, aber ihn nicht wiederfindet, ist auch die Zaubermacht gebrochen. Er erkennt sein Unrecht, sagt sich von Seehilde los und kehrt heimlich zu Marie zurück. Tiefenbarn, der Nix, verläßt darauf großmütig mit seiner Tochter Seehilde den Kleinwolmsdorfer Teich. — Die Mitwirkenden spielten meisterhaft und erzielten stürmischen Beifall. Das Feuerwerk konnte wegen des Regenwetters leider nicht abgebrannt werden, das soll nun nächsten Sonntag geschehen. Es wird geplant, das Teichfest in einigen Jahren zu wiederholen.

Kamenz, 25. Mai. Ein Schwimmbad treibt in der hiesigen Gegend sein Unwesen. Freitag ist es in Braunau aufgetreten und hat dort, angeblich im Auftrag des Elektricitätswerks Pulsnitz, Sicherungen zu 4 Mk. das Stück feilgeboten. Seine Angaben beruhen auf Unwissenheit. Der Unbekannte, ein Radfahrer, trägt heißen Sportanzug, Sportmütze und Sportkumpfe. Verschämbte, oder

solche, bei denen der Unbekannte aufgetreten ist, wollen sich bei der Kriminaldienststelle Kamenz melden.

Pleischwitz b. Göda, 25. Mai. Ein Beschießungsplan von einem Rad wurde dieser Tage mittels Keule im „Langen Wasser“ auf der Gemeindefur gefangen; derselbe war 1,10 Meter lang und wies das respectable Gewicht von 5 Pfund auf.

Großwitz, 25. Mai. Ein Stillschleichenverbrechen wurde zwischen Hertha und Großwitz an einem eifährigen Schulmädchen verübt. Als Täter kommt ein Radfahrer in Frage.

Rosenhain bei Abbau, 25. Mai. Infolge der furchtbaren Unfälle auf dem hiesigen Rittergute ist eine große Unruhe in die Bevölkerung unserer Gegend gekommen, da die beiden Rahlings bis Sonnabend mittag noch nicht ergriffen waren. Sofort nach erfolgter Tat wurde die Verfolgung aufgenommen. Am Abend des Donnerstag ist Nordke, der eine der Täter, in Jänkendorf bei Niesky von einem dort beschäftigten Arbeiter aus dem nahen Georgewitz, der von dem Vorfall keine Ahnung hatte, erkannt worden. — In der ganzen Gegend herrscht nur die Meinung, daß gegen die Verbrecher in allerhöchster Weise vorgegangen werden muß, und daß keinesfalls irgendwelche Milderungsgründe herangezogen werden dürfen. — Wie verlautet, hat Nordke schon schwere Taten ähnlicher Art auf dem Gewissen.

Sohländ (Spree), 25. Mai. Vor etwa zwei Jahren wurde einem Arbeiter E. Bräuer das ziemlich neue Fahrrad gestohlen. Die polizeilichen Nachforschungen waren damals vergeblich. Jetzt wurde das gestohlene Rad bei einem Hausbesitzer im Ortsteil Eldersdorf vom Polizeimeister Hölzer beschlagnahmt und dem früheren Besitzer wieder zugestellt. Der Hausbesitzer will das Rad von einem Bekannten geklaut erhalten haben.

Selldorf, 25. Mai. Durch einen Hufschlag verletzt wurde am Donnerstag die vierjährige Enkeltochter des Zimmermanns Brendler. Die Kleine stand bei einem Mühlengeschirr vor dem Hause des Bäckermeisters Pfeiffer, als plötzlich ein Pferd auslief und das Kind mit dem Huf so ins Gesicht traf, daß sofortige ärztliche Hilfe notwendig war.

Zittau, 25. Mai. Festnahme eines Schwerverbrechers. Hier konnte der wegen verurteilten Raubüberfalls gefuchte Eisenbahner Alfred Schwanz aus Neudöhlen verhaftet werden. Schwanz hatte mit einigen Komplizen mehrere Raubüberfälle auf Kassenboten vorbereitet, u. a. einen Liebesfall auf den Beamten an der Kasse der Fahrkartenausgabe am hiesigen Schießhaus, ferner auf einen Geschäftsinhaber in Kleinshöna, auf einen städtischen Parkwächter, der die Lohngeber für die in der Weinau beschäftigten Arbeiter halte und auf einen Kassenboten, der die Lohngeber für die Belegschaft einer Kohlengrube bei Reichenau bei sich führte.

Reichenbach O.-L., 25. Mai. Zwischen Grünpecht und Eichhördchen kam es im benachbarten Jänkendorf zu einem wühlenden Kampfe. Ein brütendes Grünpechtweibchen hatte im Schloßpark sein in einer hohlen Eiche befindliches Nest verlassen. Flugs machte sich dies ein Eichhördchen zu nutze, eilte herbei, verschwand in der Baumhöhle und kam im nächsten Moment wieder zum Vorschein, zwischen den Vorderpfoten ein Spechtel haltend. Im Nu war das Ei zerknallt und ausgelagert. Aber da kam auch schon im laufenden Fluge der starke Grünpecht herbei und stieß wie ein Bolzen direkt auf das Eichhördchen. Beide Tiere fielen auf einen starken niedrigen Ast und wirbelten hier wild umeinander, rote Haare flogen auf und auch grünbunte Federn. Nach wenigen Sekunden stürzte das Eichhördchen leblos herab, der starke Grünpecht hatte mit seinem kräftigen Schnabel dem vorwichtigen Eierüber die Schädeldecke durchgehöhelt.

Aus Sachsen.

Defizite ohne Ende.

Der Haushaltsplan der Stadt Zwickau für das Rechnungsjahr 1926 schließt bei einem Gesamtetat von 15,8 Millionen Mark auf der Ausgabenseite mit einem Defizit von voraussichtlich 1,2 Millionen Mark. Der Haushaltsplan ist von der Stadtordeordnetenversammlung abgelehnt worden. Die Rechtsfraktion der Stadtordeordneten war an sich bereit, den Haushaltsplan trotz eigener großer Bedenken zu gestatten, weil sie die Schaffung klarer Verhältnisse für die Stadtverwaltung für unumgänglich notwendig hielt. Sie erklärt, daß sie die Bewilligung hat, daß im Rahmen der heutigen Reichs- und Landesgesetzgebung alle Möglichkeiten sowohl auf der Einnahmen- wie auf der Ausgabenseite durch lange Beratungen im Finanzauschuß als erschöpft gelten können. Sie fordert den Rat auf, die Landesregierung offiziell darauf hinzuweisen, daß die Stadt aus eigener Kraft nicht in der Lage ist, selbst bei strengster Sparlichkeit die eigenen und übertragenen Aufgaben ordnungsgemäß zu erfüllen.

Leipzig, 25. Mai. Vom Zuge erfasst. Am Pfingstsonnabend nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich in Rodau auf der Eisenbahnstrecke Bitterfeld-Leipzig ein tödlicher Unglücksfall. Ein dreijähriges Kind wurde vom Schnellzug erfasst und mit so großer Gewalt zur Seite geworfen, daß es an den erlittenen Verletzungen verstarb.

Blau bei Göda, 25. Mai. Ihre erste Fahrt. Auf der Neuen Augustusburger Straße sprang aus einem vollbesetzten Personenauto eine Insassin heraus und rief sich Nase und Mund vollständig auf. Die Tochter, welche die Mutter halten wollte, wurde ebenfalls mit herausgerissen und trug an Nasen Verletzungen davon. Der Unfall ereignete sich dadurch, daß der Motor puffte und die Dame der Ansicht war, daß etwas explodierte. Sie fuhr das erste Mal Auto.

Gandel.

Sinken der deutschen Ausfuhr. Während in der Außenhandelsbilanz Deutschlands seit dem Beginn dieses Jahres der Ausfuhrüberschuß von Monat zu Monat eine erhebliche Steigerung und im März sogar eine Verdoppelung gegenüber dem Vormonat auswies, hat die Aktivität sich im April beträchtlich vermindert. Im reinen Warenverkehr 236 Mill. Mark gegen 278 Mill. Mark im März und 121 Mill. Mark im Februar. Die verringerte Aktivität ist also ausschließlich auf den Rückgang der Ausfuhr um 144 Mill. Mark zurückzuführen. Hieran sind die Fertigmwaren mit etwa 80 Millionen beteiligt, wovon auf Abnahme an Textilien 34,1 Millionen, Holzwerkzeugen 15 Millionen und Eisenwaren 7,4 Millionen, Leder, Papier und Papierwaren sowie Maschinen 5,9 Millionen entfallen. Der starke Rückgang in der Ausfuhr von Fertigmwaren kann nicht übersehen, da in den letzten Monaten offenbar große Partien deutscher Ware ins Ausland verschifft worden sind, während neuerdings das Ausland wieder auf Preise hält. Auch die Ausfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren weist gegenüber dem Vormonat eine Abnahme um 37,6 Mill. A auf. Andererseits zeigt die Einfuhr, auf deren geringem Ausmaß nicht zuletzt die starke Aktivität der letzten Außenhandelsbilanzen beruht, wieder eine Zunahme. Hieron entfallen

auf den Import von Weizen 23,2, Reis 13,8 Mill. Mark. An der Zunahme der Rohstoffeinfuhr sind hauptsächlich Mineralöl, Holz, Eisen und Kunststoffe beteiligt. Die Einfuhr von Textilrohstoffen zeigt eine Abnahme.

Witterungsbericht der Landeswetterwarte

Wetterlage. Mit großer Hartnäckigkeit behauptet sich seit drei Tagen die über Polen, der Tschechoslowakei, Schottland und Sachsen befindliche Strömung. In ihr tritt eine kalte Rückseitenströmung auf, ein Vorgang, der zu Regenschauern, die, wie gestern nachmittag, teilweise von Gewittern begleitet sind, Veranlassung gibt. Der schmale Hochdruckrücken über Skandinavien, Nordeuropa und Frankreich, von dem gestern schon berichtet wurde, hat unter diesen Umständen in Sachsen noch keine Witterungsverbesserung herbeiführen können. Da jedoch der Luftdruck ansteigt, so ist auch damit zu rechnen, daß der Hochdruckrücken bis morgen soweit nach Osten verlagert sein wird, um unserm Gebiete trockene und etwas wärmere Witterung zu bringen.

Wettervorausage: Aufhören der Regenschauer, zunächst noch mäßig bewölkt. Später auch zeitweise aufhellend. Nach sehr kühler Nacht Tages-temperatur höher als heute. Abflauende Winde. Allgem. Witterungscharakter der nächsten Tage: Warm, mäßig bewölkt.

Table with 2 columns: Station and Time/Value. Rows include: Abfahrt der Eisenbahnzüge in Bischofswerda (Dresden, Bautzen, Zittau, Kamenz), Abfahrt der Kraftwagen in Bischofswerda (Neustadt-Sebitz, Neulich, Bretzsch-Großhörnchen-Radeberg), and Abfahrt der Kraftwagen in Bischofswerda (Neustadt-Sebitz, Neulich, Bretzsch-Großhörnchen-Radeberg).

Handlung Leipzig (Welle 452), Dresden (Welle 652), Chemnitz (Welle 454), Weimar (Welle 454), ...

Mittwoch, 25. Mai. 4.30: Dresden: Theater Sagen, Müm. ...

Amtliche Bekanntmachungen.

I. Der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche unter den Klauenviehbeständen ...

Amtliches aus dem Kamener Bezirk.

Unter dem Klauenviehbestande des Gutsbesizers Max Gärtner in Lichtenberg Nr. 127 ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Amtliches aus dem Pirnaer Bezirk.

Unter den Kindern des Gutsbesizers Arno Seifert in Bühlau ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Vertilgung der Ackerflöhe. Alle Eigentümer, Pächter oder Bewirtschafter von Grundstücken werden ersucht, die Ackerflöhe ...

Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich W. G. m. b. H., verantwortlicher Schriftführer Max Fiederer, Schmidt in Bischofswerda.